Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 21 708
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)

vom 25. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:
Unregelmäßiger Betrieb des 104 Busses in Westend

und **Antwort** vom 10. Dezember 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2019)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21708
vom 25. November 2019
über Unregelmäßiger Betrieb des 104 Busses in Westend

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie beurteilt der Berliner Senat Berichte von Nutzern und Nutzerinnen der Buslinie 104, dass wiederholt Busse der betreffenden Linie gar nicht oder erheblich verspätet die Linie bedient haben?

Antwort zu 1:

Dem Senat und der BVG ist die Situation im Busverkehr bekannt. Das Niveau der Ausfälle im Busverkehr, speziell auch auf der Linie 104, ist aus Sicht des Aufgabenträgers nicht ausreichend. Daher sind die Ausfälle in den regelmäßigen Arbeitsgesprächen mit der BVG ein Schwerpunktthema.

Frage 2:

Inwieweit teilt der Berliner Senat meine Auffassung, dass die Buslinie von einer besonderen Bedeutung zur Anbindung der Westender Bevölkerung und der Anlieger der Reichsstraße ist?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit: „Die Einschätzung wird von der BVG geteilt, da diese Linie in diesem Bereich auch als Quellverkehr fungiert."

Frage 3:

Wann und mit Hilfe welcher Maßnahmen sorgt der Berliner Senat dafür, dass es nicht mehr zu einer derartigen Anzahl von Ausfällen und Verspätungen kommt?

Antwort zu 3:

Der Aufgabenträger thematisiert die Herausforderungen in seinen regelmäßigen Arbeitsgesprächen mit der BVG. Er hat die BVG darauf hingewiesen, dass Maßnahmen zur Personalgewinnung zu intensivieren sind. Ebenfalls sollen Verbesserungen, die einen zuverlässigeren Fahrzeugeinsatz sicherstellen (Umlaufplanung, Reservebusse, Erstellung eines an die Leistungsfähigkeit des Busbereichs angespassten Fahrplans etc.), umgesetzt werden. Der Senat ist weiterhin bestrebt das Busspurnetz auszubauen, damit Störfaktoren für den Busverkehr reduziert werden.

Die BVG teilt hierzu mit:
„Es wurden bereits verschiedene Maßnahme ergriffen, z.B. verschiedene Fahrzeitanpassungen, Änderung der Stammfahrten von Brixplatz nach Stralau, Berliner Str. <> Stralau und Brixplatz <> Treptower Park. Jedoch sind die Störfaktoren leider so groß und unberechenbar, dass es sehr schwierig ist, die Verspätungen wieder einzufahren. Die Sperrung der Elsenbrücke, die Bauarbeiten in der Karl-Marx-Straße sowie die Baumaßnahmen am Platz der Luftbrücke sind nur einige Beispiele für Ursachen der Unregelmäßigkeiten der Linie."

Frage 4:

Welche Maßnahmen hat der Berliner Senat nach meiner Anfrage vom Oktober 2018 über die zahlreichen Ausfälle beim Bus 309 ergriffen, um die Situation in Westend und in Berlin zu verbessern?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit:
„Die erhöhte Anzahl an Baumaßnahmen mit Schwerlastverkehr kann durch die BVG nicht beeinflusst werden. […] Seit April 2019 setzt die BVG zwei zusätzliche Fahrzeuge auf der Linie ein, um für mehr Stabilität zu sorgen."

Durch den Senat wurde mit dem Mobilitätsgesetz die Priorisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gegenüber dem motorisierten Individualverkehr vorgegeben. Die BVG erhält dadurch die Möglichkeit selbstständig und zeitnah gegen Falschparker vorzugehen. Damit soll eine bessere Betriebsqualität im Busverkehr erreicht werden.

Frage 5:

Wie beurteilt der Berliner Senat die Vielzahl gleichlautender Berichte über Ausfälle bei der BVG und bei der Berliner S-Bahn angesichts der vom Berliner Senat postulierten besonderen Bedeutung des ÖPNV in Berlin?

Antwort zu 5:

Der Senat beurteilt die Situation als verbesserungswürdig und verweist auf seine Ausführungen in der Antwort zu Frage 3.

Berlin, den 10.12.2019

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz